

Am 6. Januar, dem Fest der heiligen drei Könige, fand in unserer Kirche eine Festmesse statt, die von ca. 50 Gläubigen besucht wurde.



Da dieses Jahr keine Sternsinger ausgesandt werden konnten, um die Häuser der Menschen zu besuchen, Gottes Wort weiter zu tragen und den Segen in die Häuser zu bringen, waren „Segenspäckchen“ vorbereitet worden, die am Ende der Messe mit nach Hause genommen werden konnten. Auch die Möglichkeit, sie anderen Menschen, die nicht zur Kirche kommen konnten, mitzunehmen, war ausdrücklich geboten. In den Päckchen befand sich alles, was sonst die Sternsinger dabei haben, um das Zeichen des Segens an den Türen anzubringen, Kreide, ein Schild, ein Text und etwas Süßes zur Stärkung – nach getanem Anbringen. Das ist sicher ein Notbehelf, und wir alle freuen uns auf die Zeit, in der wir alle uns wieder begegnen dürfen.

Und diese Zeit wird kommen! Auch hier dürfen wir vertrauen, dass Gott uns nicht mit unseren Problemen alleine lässt. Aber wir müssen auch das Unsere tun – Abstand halten, Mund- Nasenschutz tragen, zu Hause bleiben und alles tun, um unsere Mitmenschen zu schützen. Schauen wir auf das Licht am Ende des Tunnels!



Sehr rasch waren die Päckchen vergriffen, aber es wird für Nachschub gesorgt.

Karl-Josef Mathes